

## Ein echter Familienbetrieb

VON PASCAL VAN KRONENBERG

*Emmerich (RP)* Die Heeldener Firma Vkf Renzel hat als erstes Unternehmen der Region einen Betriebskindergarten eingerichtet. Seit Montag werden dort drei Kinder von Mitarbeitern durch eine Erzieherin der AWO betreut. Und schon jetzt kann sich Heinz Renzel einen Ausbau vorstellen.

Heelden „Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb liegt es mir als Firmenchef besonders am Herzen, die Bereiche Familie und Beruf enger miteinander zu verbinden“, sagte Heinz Renzel bei der Eröffnung des neuen Kindergartens auf seinem Betriebsgelände.

Sechs Kinder im Alter zwischen drei Monaten und drei Jahren werden dort seit Montag von drei geschulten Erzieherinnen betreut. Eine von ihnen ist Diana Lübbers, die sich im Spielzimmer liebevoll um den kleinen Calvin, den neun Monate alten Erik und den türkischstämmigen Batuhan kümmert.

Dessen Vater Ihsan Tufan arbeitet schon seit acht Jahren für VKF Renzel und ist begeistert von dem neuen Betriebskindergarten. „Durch das Betreuungsangebot entsteht eine große Nähe. So lassen sich Familie und Beruf sehr gut miteinander verbinden“, erklärte der Exportleiter.

Passend dazu bekam die Kindertagesstätte den symbolischen Namen „FaBe-Land“. Ein weiteres Ziel des Betriebskindergartens ist die Zusammenführung von Familien verschiedenster Nationalitäten und Religionen. Träger der Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) West-Münsterland. Brigitte Fisser von der AWO hebt das üppige Raumkonzept mit speziellen Wicklecken und Ruheräumen auf der 173,5 Quadratmeter großen Fläche eines ehemaligen Wohnhauses hervor.

Finanziert wird das zukunftsweisende Projekt vom Kreis Borken (40 Prozent), dem Land NRW (36 Prozent), den Eltern (15 Prozent) und zu 9 Prozent von der Firma Renzel. „Die jährlichen Kosten belaufen sich auf circa 120 000 Euro“, sagte Norbert Wiemer vom Fachbereich für Jugend und Familie des Kreises Borken. Kreisdirektor Werner Haßenkamp betonte in seiner Ansprache die Besonderheit der betrieblichen Kinderbetreuung. „Zwar gibt es im Kreis Borken nun schon 95 Kindergärten, aber hier hat erstmals ein Firmenchef die Initiative ergriffen und in unmittelbarer Nähe zu seinem Betrieb eine Betreuungsmöglichkeit geschaffen“, lobte der Kreisdirektor das soziale Engagement von Heinz Renzel.

Der 66-jährige Firmenchef hat indes schon wieder neue Pläne. „Die Tagesstätte kann aktuell bis zu zehn Kinder aufnehmen. Wenn diese Kapazität mal erreicht ist, könnte ich mir durchaus einen weiteren Ausbau der Räumlichkeiten vorstellen“, sagte Renzel mit Blick auf die Zukunft.

Auch im Bereich der Alten- und Seniorenpflege würde der Unternehmer gerne etwas auf die Beine stellen. Bei dieser Vision sprach Heinz Renzel von einer „generationsübergreifenden Zusammenführung“.

Man darf also gespannt sein auf die künftigen Projekte des Familienunternehmens.